

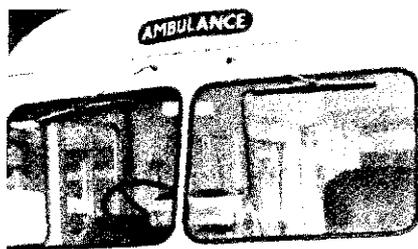
# HOHLSPIEGEL

Aus einem Flugblatt der niedersächsischen NPD: „Carl Hofmann, 56 Jahre alt, Frontsoldat des 2. Weltkrieges, Kaufmann, Mitglied der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands, starb am 31. Januar 1968 im Münchner Kongressaal des Deutschen Museums, wo der Wehrlose ... von einem Rollkommando der „Aktion Januar 1968“, bestehend aus drei aufgehetzten linksradikalen Jugendlichen, zusammengeknüpelt worden war ... Er ist das vierte Opfer der roten Schreibtischmörder. Im hannoverschen Wahlkampf wurde in Kirchrode-Anderten der 25-jährige Student Hanfried Bauch niedergeschossen und schwebte wochenlang in Lebensgefahr; am 15. November 1967 mußte der 46jährige Pressephotograph Ewald Kley in der Ulmer Donauhalle durch die Rauchbomben linksradikaler Rowdys sterben. In Duisburg ließ am 27. November 1967 während eines Angriffes eines roten Sprengtrupps auf eine NPD-Versammlung der 54jährige Wirtschaftsprüfer Rudolf Gerke sein Leben. Nun fiel für ein glücklicheres Deutschland in München der 56jährige Carl Hofmann. Schluß mit dem Terror der Radikalen! Jetzt wird den Roten Widerstand geleistet.“

**2 Zimmer zu vermieten mit u. ohne Möbel, aber keine Beatles und keine Spanier. Angeb. I A 1392**

Aus der „Neuen Osnabrücker Zeitung“.

Die Eltern von Konfirmanden im rheinland-pfälzischen Lambrecht müssen dem protestantischen Pfarramt auf einem Vordruck schriftlich bestätigen, sie hätten davon „Kenntnis genommen“, daß ihr Kind „nur dann konfirmiert werden kann, wenn es während der zwei Vorbereitungsjahre allen öffentlichen Vergnügungsveranstaltungen fernbleibt“.



AMBULANCE

Um Autofahrern das Erkennen von Krankenwagen im Rückspiegel zu erleichtern, tragen Ambulanz-Fahrzeuge im britischen Kent an der Frontseite die Aufschrift „Ambulance“ in Spiegelschrift.

# DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

2 Hamburg 1, Pressehaus, Tel. 33 95 91, Fernschreiber: 2 161 318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postscheckkonto: Hamburg 71 37

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION

Claus Jacobi, Johannes K. Engel

GESCHAFTSFÜHRENDE REDAKTEURE

Leo Brawand, Manfred W. Hentschel, Hermann Schreiber, Dr. Dieter Wild, Georg Wolff

LEITENDE REDAKTEURE

Rolf Becker (Literatur), Werner Harenberg (Kulturpolitik), Heinz Höhne (Serie), Dr. Alexander von Hoffmann (Verbraucherwirtschaft), Siegfried Kogelfranz (Ausland), Rolf S. Müller und Jürgen Petermann (Wissenschaft und Technik), Felix Schmidt und Dr. Fritz Rumler (Kultur), Hans Joachim Schöps und Dr. Wolfgang Malanowski (Innenpolitik und Zeitgeschichte), Dr. Heinz Pohle (Schlußredaktion), Hans-Joachim Schmoll (Illustration), Eberhard Wachsmuth (Graphische Gestaltung)

REDAKTION

Deutschland: Jochen Bötsche, Hermann L. Gremlixa, Axel Jeschke, Manfred Kohnke, Dietrich Lachmund, Jürgen Pötschke, Dr. Felix Rexhausen, Walter Schulz; Militär: Carl-Gideon von Claer; Ausland: Horst Bausch, Lutz Bindemagel, Peter O. Ebel, Wolfgang Gust, Heinz Lohfeldt, Fritjof Meyer, Helmut Sarge; Wirtschaft: Kurt Blauhorn, Dieter P. Grimm, Hellmut Hartmann, Klaus Kröger; Kultur: Klaus Franke, Dr. Gerd Fuchs, Dr. Helmut Gummiör, Dr. Jürgen Hohmeyer, Karl-Heinz Krüger, Albrecht Kunkel, Alfred Nemeček, Dr. Rudolf Ringguth; Serie: Dr. Gerd Rockel; Sport: Walter Gloede; Automobile: Rudolf Glismann; Panorama, Personalien, Briefe: Ariane Barth, Helge Feilbach, Dr. Karl Poerschke, Dietrich Strässer; Bild und Graphik: Volker Fensky, Günther Gatermann, Manfred Igogelt, Ingeborg Mollé, Jürgen Wulf; Schlußredaktion: Peter Jordan, Rudolf Austenfeld, Helge Ehler, Heiner Emde, Horst Engel, Wilfried Herz, Rolf Jochum, Josef A. Klessinger, Hartwig Pepper, Wolfgang Polzin, Dieter Schaaque, Wilhelm Schöttker, Wolfgang Söllner

SPiegel-REPORTER

Ernst Hess, Gethard Mauz

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Karlheinz Vater, Heinz Tiede, 1 Berlin 30, Europa-Center, 6. Stock, Tel. 13 13 70/79, Telex 1 84 704 • Bonn: Hans-Roderich Schneider, Helmut von Brauchitsch, Ernst Goyke, Horst Knappe, Peter Koch, Hans Schmelz, Hans-Gerhard Stephani, Ralph-Dieter Wienrich (Politik); Erich Böhme, Alexander E. Lang (Wirtschaft), 53 Bonn, Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 31, Telex 8 86 630 • Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Günter Rau, Hans-Otto Eglau, 4 Düsseldorf 1, Kreuzstraße 20-22, Tel. 36 30 66/67/68, Telex 8 587 118 • Frankfurt a. M.: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, 6 Frankfurt a. M., Jahnstraße 45, Tel. 55 94 17, Telex 4 13 009 • Hannover: Wolfgang Becker, 3 Hannover, Kurt-Schumacher-Straße 26-28, Tel. 2 69 39, Telex 9 22 320 • Kiel: Heinz Kohl, 23 Kiel, Wall 46, City-Haus, Tel. 5 12 66/67 • Mainz: Peter Adam, 65 Mainz, Große Langgasse 16, Tel. 2 61 61, Telex 4 187 507 • München: Otto von Loewenstern, Sophie von Behr, 8 München 15, Schwonhallerstraße 2-6, Tel. 59 47 24, Telex 5 22 501 • Stuttgart: Alexander Veil, 7 Stuttgart, Eugenstraße 9, Tel. 24 22 18, Telex 7 22 673

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Athen: Kostas Tsatsaronis, Leonoras Wassileos Konstantinou 46, Tel. 72 00 63 • Belgrad: Hans Peter Rullmann, Bráccé Nadića 25, Belgrad, Tel. 47-226 • Brüssel: Rienk H. Kamer, 8-10, Pastorijsstraat, Brüssel, Sint Pieters Leeuw, Tel. 56 61 68, Telex 22 207 • Jerusalem: Rolf W. Schloß, P. O. B. 7118, Jerusalem, Tel. Nathania 3670 • London: Dr. H. G. Alexander, 56, North End House, London W 14, Tel. 603 07 93 • New York: Kurt J. Bachrach-Baker, 315 Lexington Avenue, New York, N. Y. 10016, Tel. Murray Hill 9-7400 • Paris: Rolf Steinberg, 17, Avenue Matignon, Paris 8e, Tel. 256-12-11, Telex 27 079 • Rom: Dr. Günther Zacharias, Via Riccardo Zandonai 9/11, 00194 Roma, Tel. 32 02 11 • Wien: Dr. Inge Cyrus, Teleygasse 13, A-1190 Wien, Tel. 36 15 92 • Zürich: Ludwig A. Minelli, CH-8024 Zürich, Postfach 176, Tel. 74 26 66, Telex 75 504

Verlagsleitung: Rolf Poppe

Büro des Herausgebers: Walter Busse

SPiegel-VERLAG RUDOLF AUGSTEIN GMBH & CO.

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

# RÜCKSPIEGEL

ZITAT

Der Wiener „Kurier“:

Sie hat kohlrabenschwarzes Haar und heißt Monika Zickenberg. Weißblond und als Monika Zinnenberg hat sich die Falkenberg-Schülerin mit beachtlichen Leistungen in zahlreichen Bühnenauftritten, in zwölf Fernseh- und acht Filmrollen schauspielerisches Ansehen verschafft. Zu einem gewissen Ruhm aber verhalf ihr erst DER SPIEGEL, das deutsche Nachrichtenmagazin. Viermal im Verlaufe des vergangenen Jahres stellte das Blatt seinen geneigten Lesern eine Zinnenberg mit nacktem Oberkörper vor ... Nach dieser Würdigung der Zinnenberg-Anatomie durch das angesehene Nachrichtenmagazin steht bei der Busenfreundin das Telefon nicht mehr still. Bis zu vierzig Anrufe im Verlauf von vierundzwanzig Stunden hat Monika während der letzten Tage registriert. „Ich will nicht Ihre Kreise stören. Tun Sie gerade etwas Besonderes, oder kann ich mit Ihnen was reden?“ erkundigte sich kurz vor Mitternacht ein Telephonist. Ein Reisender, der eben aus Japan in Frankfurt angekommen war, schlug vor: „Fahren wir nach Acapulco, nach Hollywood oder Skilaufen, oder wohin Sie wollen.“ Ein Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika forschte: „Do you like sex?“ Und auch Bonn war am Apparat — mit Glückwünschen: „Ich und meine Herren hier gratulieren Ihnen“, meinte ein Anonymer aus der Bundeshauptstadt. Die Zinnenberg, die nach Wien gekommen ist, um unter Dr. August Rieger „69 Liebespiele“ zu fertigen ... „Erstaunlich, was für Menschen den SPIEGEL lesen.“

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 25, 26, 28, 46 und 49/1967 über die Anti-Schah-Demonstrationen vor der West-Berliner Oper am 2. Juni 1967 und die darauffolgenden gerichtlichen Ermittlungen und Verhandlungen gegen Polizisten und Studenten.

Ein Ermittlungsverfahren gegen die Studentin Sabine Goldbach, 25, SDS-Mitglied, wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Die Studentin hatte am 2. Juni vor der Oper eine SPIEGEL-Ausgabe mit dem Titel „Notstand — Ende aller Sicherheit?“ wie ein Transparent hochgehalten und war daraufhin von zwei Polizisten als Rädelführerin vorübergehend festgenommen worden. Die Polizisten erstatteten keine Anzeige gegen Sabine Goldbach. Als die Studentin jedoch im November vor dem Staatsanwalt auf Photographien prügelnde Polizisten identifizieren sollte, entdeckte der Ankläger auf einem der Bilder die Studentin als SPIEGEL-tragende Demonstrantin und leitete sofort Ermittlungen wegen Landfriedensbruchs gegen sie ein. Die Polizisten, die am 2. Juni Sabine Goldbach arretiert hatten, erinnerten sich bei ihrer Vernehmung jedoch nicht mehr daran, wo und warum sie die Studentin festgenommen hatten.